Transport frei durch eigene Gespanne.

Möbel-Fabrik von Reinicke & Andag,

Halle a. S., Gr. Klausstr. 40, am Markt, unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Grosse Auswahl in kompletten **Braut-Ausstattungen** in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

60 kompl. Musterzimmer. Besichtigung unserer grossen Ausstattungs-Möbelsäle auch ohne zu kaufen gern gestattet. **Elektr. Beleuchtung.**

Fernsprecher 2139.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

„Abfahrt nach Genua!“ — Der Zug nach dem Süden. — Glückliche Leute. — Billige Mittelmeerfahrten. — Unsere fürstlichen Besucher. — Die Anwesenheit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. — Einst und Jetzt. — Die Internationale Automobilausstellung. — Vorsicht! — Von der Traumtänzerin Madeleine.

Am Anhalter Bahnhof um die neunte Abendstunde. Ur, welch' ein Wetter! Schnee und Regen vermischt, in den trüben Wasserlachen spiegeln sich die elektrischen Flammen der Laternen, der Nordwind pfeift seine grimmen Melodien und spielt dabei übermütig mit den Kleidern der Straßenpassanten, die, den Schirm bald hier, bald dorthin haltend, hastig dahineilen, um möglichst rasch das schützende Heim zu erreichen. Aber es geht nicht so schnell vorwärts, wie man wünscht, hier hemmen Pfützen den Weg und dort sind die Bürgersteige so glatt, daß man sie vorsichtig überschreiten muß, dann gibts wieder einen unfreiwilligen Zusammenstoß unter brummigen Worten oder flüchtigen Entschuldigungen, dazwischen die grellen Lärmsignale der Straßenbahnwagen und die Warnungsrufe der Kutscher, die deutsche Kaiserstadt zeigt sich von ihrer unfreundlichsten Seite. Droschke um Droschke rollt zum Bahnhofe hin, elegante Equipagen, deren Pferde mutig ausgreifen, mischen sich dazwischen, eine ganze Schar von Kofferträgern ist tätig, um das Gepäck schnell abzuladen, damit keinerlei Stockung entsteht; die in tiefende Gummimäntel gehüllten Schupleute regeln mit dröhnenden Zurufen die An- und Abfahrt; hui, wie der Sturm pfeift und die nassen Schneewolken gegen die Fenster der Gebäude peitscht.

„Zum Abschiednehmen just das rechte Wetter“, sagt lachend ein junger Mann, der seiner zierlichen Gattin beim Aussteigen behilflich ist, „zum Abschiednehmen von Berlin! Morgen, Elly, morgen um diese Zeit grüßt uns ein anderer Himmel, umweht uns eine andere Luft, adieu dann Pelz und Winterkleidung! Gepäckträger — jene Koffer werden aufgegeben, diese Handtasche hier in den Waggon, Schlafwagen Nummer 2.“ — „Jawohl, direkt nach Genua, wird bestens gemacht!“ — „Woher wissen Sie denn unser Reiseziel?“ fragt verwundert der Herr. — „I, wo sollt denn sonst hingeh'n? Alles nach'm Süden“, und der dienstfertige Heiser lädt dabei den schweren Koffer auf die lasterwohnte Schulter. — — Oben in der von nasskaltem Dunst erfüllten gewaltigen Bahnsteighalle ein unermüdliches Hin und Her, ein erregtes Fragen der Reisenden und ruhiges Antworten der Beamten, ein rastloses Drängen und Schieben, Suchen und Abschiednehmen längs der massigen Waggons, die zu einem so langen Zuge vereint sind, daß zwei Lokomotiven nötig waren. Allerhand Erkundigungen, Bitten, Wünsche, Ermahnungen schwirren wechselvoll durcheinander: „Fährt Ihr direkt durch nach Rom?“ — „Nein, wir machen unterwegs mehrfach Station.“ — „Kinder, gönnt Euch ein paar Tage für Innsbruck, 's ist gerad' im Winter hinwünsch da. Und in Rom trefft mal bei Fedelmar, dicht an der Fontana Trevi, schickt mir 'ne Karte.“ — „Alio in Genua geht's an Bord des „Meteor“? Guten Rutsch und ruhige See! In vier Wochen machen wir auch so 'ne Mittelmeerfahrt, wir'n uns schon heut darauf wie die Kinder auf Weihnachten!“ — — Nun die lauten Stimmen der Schaffner: „Einsteigen! Einsteigen!“ Die Türen werden zugeschlagen, ein greller Pfiff, langsam fährt der Zug hinaus, in die letzten Abschiedsworte mischen sich auch bereits italienische Laute: „Addio, addio, a rivederci!“ und hell hallt's zurück: „Addio, addio, buon viaggio!“ — —

Man fliegt jetzt nicht nur im Sommer aus, auch schon im Winter. Es ist bezeichnend für den Wohlstand bestimmter Kreise, daß ihre Angehörigen in der glücklichen Lage sind, dem Frühling entgegen eilen zu können. Wer hätte daran vor drei, vor zwei Jahrzehnten gedacht. Da waren es einzelne Bevorzugte, die sich das gönnen konnten, heute sind's ganze Scharen. Und nicht nur Italien ist das erseinte Ziel, vielfach wird Aegypten bevorzugt. Großer Beliebtheit erfreuen sich sodann die verschiedenartigen Mittelmeerfahrten auf dem „Meteor“, jenem funkelnagelneuen, schmucken Dampfer, der nur für diese Seereisfahrt gebaut und von der Hamburg-Amerika-Linie in Dienst gestellt ward. Letztere hat damit viel für die Bulgarentümlichkeit des Reisens getan, sind doch die Preise überraschend mäßige, so mäßige, daß ein Amerikaner weit eher an Dollars denn an Mark, also an das Versparte, denken wird. Und noch in anderer Hinsicht hat sich die Hamburg-Amerika-Linie hier neue Sympathieen erworben, indem sie in ihrem weltumspannenden Betrieb das alte, bewährte Karl Stangen'sche Reisebureau aufnahm und deshalb fortan auf die direkten Dienste der englischen Cook'schen Firma verzichten kann. Daß, wie es bisher der Fall gewesen, Engländer die mit jenen Seereisen verbundenen Landexkursionen geleitet, hatte nicht immer angenehm berührt, das können wir Deutsche zum mindesten ebenso gut, wenn nicht besser! —

Die einen gehen, die anderen kommen, unter den letzteren die bereits zum Geburtstag des Kaisers erwarteten beiden fürstlichen Besucher, Fürst Ferdinand von Bulgarien und Prinz Karl von Bourbon-Sizilien. Die „Linden“ hatten mal wieder ihre Galatage, es gab viel zu sehen und viel zu kritisieren, und die unbekannten Uniformen der fremden Offiziere brachten erwünschte Abwechslung in das an sich schon buntbelebte Bild. Die Herren des spanischen Dragoner-Regiments Numancia, zu dessen Chef der Kaiser ernannt worden, waren mehr von schmächtiger Figur, die pelzverbrämte, dunkelblaue Uniform erinnert im Schnitt und Abfalle an jene unserer Husaren, das Käppi mit der Landesfahne oben an jenes der französischen Truppen. Ganz anders taten die bulgarischen Offiziere auf, prachtvolle, echt militärische Erscheinungen, von stattlicher, feldmarschmäßiger Haltung, die Uniform jener ihrer russischen Kameraden ähnelnd, der Säbel im Gehänge, Soldaten durch und durch. Fürst Ferdinand weilt, seitdem er in Bulgarien regiert, zum dritten Mal an unserem Kaiserlichen Hofe, er dürfte gerade mit der diesmaligen Aufnahme sehr zufrieden sein, denn nicht nur die Verleihung des Schwarzen Adlerordens, sondern auch manch' andere Aufmerksamkeiten von den entscheidenden Stellen aus bewiesen ihm, wie sehr man bestrebt ist, seine Politik anzuerkennen. Man muß nur die Zeit haben, abzuwarten! Wie vieles hat sich doch verändert seit jenen Herbsttagen des Jahres 1889, als Kaiser Alexander III. von Rußland in Berlin weilte, und ihm im russischen Botschaftspalais Unter den Linden Fürst Bismarck nachwies, welches fremde Spiel man mit gefälschten, Bulgarien betreffenden Dokumenten getrieben. Damals hätte wahrscheinlich der feste Wille des Zaren genügt, die wichtigsten Veränderungen mit dem jungen, neugestalteten Fürstentum vorzunehmen, heute steht im Ernstfalle eine ganze Nation geschlossen hinter dem Fürsten, und zwar eine lampfbereite, vaterlandsbegeisterte Nation, die unzweifelhaft berufen ist, die Führung unter den Balkanvölkern zu übernehmen. Wer weiß, ob dies nicht auf friedlichem Wege erreicht werden kann, und ob nicht die diesmalige Anwesenheit des Fürsten Ferdinand ihn einen wichtigen Schritt seinem Ziel näher gebracht hat — der völligen Selbständigkeit seines Landes und Volkes! —

Für unsere fürstlichen und sonstigen Besucher hat Berlin diesmal eine kleine Extra-Ueberraschung; die Internationale Automobil-Ausstellung. „Diesen Karren, der durch die Welt rollt, hält kein Menschenarm mehr auf!“ so rief der Kronprinz, spätere König Friedrich Wilhelm IV. aus, als im Herbst 1838 die erste Strecke der Berlin-Potsdamer Eisenbahn eröffnet wurde. Man könnte die Worte wiederholen hinsichtlich des Automobils, das nicht minderen Anfechtungen ausgesetzt war und noch ist, wie seinerzeit die Eisenbahnen, die von vielen mehr als Teufels- denn als Menschenwerk betrachtet wurden. Den Beispiele des preußischen Königs folgend, traten Kaiser Wilhelm wie sein Bruder Prinz Heinrich mit Wort und Tat warm für das modernste Beförderungsmittel ein, dessen Bedeutung für den gesamten Verkehr sowie für die Armee beide klar erkannten und dessen Wichtigkeit für die deutsche Industrie sie wohl zu schätzen wissen, sind doch heute schon viele Tausende von Personen unmittelbar der deutschen Grenzen auf diesem Gebiete der industriellen Tätigkeit beschäftigt und beziffert sich der Wertumsatz jahraus jahrein nach zahlosen Millionen Mark. Dabei ist die Verwendung des Automobils vorläufig noch eine begrenzte, mancherlei Vorurteile sind noch zu überwinden, mancherlei Bedenken zu zerstreuen, denn wie bei allen umwälzenden Ereignissen in Verkehrsfragen müssen auch hier viele spröde Gegenströmungen bekämpft werden und müssen unter dem Schaden, den Unberufene anrichten, und unter denen zu vermeidenden Unfällen die Berufenen leiden.

Um hier aufklärend zu wirken, um unserer heimischen Industrie neue Anregungen zu gewähren und ihr Vergleiche zu ermöglichen mit den Leistungen der gleichen ausländischen Fabrikationszweige, ward in unserem Landesausstellungspark diese Internationale Automobil-Ausstellung veranstaltet, die von mehr denn 300 Ausstellern, darunter solche aus Frankreich, England, Schweiz, Italien, Belgien rc., beschickt ward und die ein umfassendes Bild auf dem gesamten Automobil-Gebiet ermöglicht. Großes Interesse erwecken die drei mit Adlern und Kronen geschmückten Wagen des Kaisers, deren innere Einrichtung ebenso praktisch und geschmackvoll ist wie ihre äußere, und jener des Prinzen Heinrich, mit dem er lange Reisen, z. B. von Kiel nach Darmstadt, unternommen. Auch die Selbstfahrer der preußischen Heeresverwaltung finden besondere Beachtung, und dann natürlich die Rennwagen der bekannten Sportsleute, die eben nur für den genannten Zweck gebaut sind. In Einzelheiten viel interessanter erscheinen die sogenannten Reisewagen mit ihren hunderterlei Vorkehrungen für Bequemlichkeit und für das Leibes Atzung, sehr zahlreich sind die kleineren, eleganten Phaëtons vertreten, die auch in ihrem Unterbau wesentliche Verbesserungen gegen früher aufweisen. Noch immer nehmen Benzin und Spiritus als Betriebsmittel den Hauptplatz ein, die Elektrizität steht ihnen erheblich nach; viele neueste Erfindungen beschäftigen sich mit einer größeren Sicherheit beim plötzlichen Stoppen und jähen Wendungen, sowie mit der Abwendung des lästigen Staubes, hier sind sehr zweckmäßige Verbesserungen zu verzeichnen. Jedenfalls bedeutet diese Ausstellung einen tüchtigen Ruck nach vorwärts und wird sicherlich auch sehr willkommene praktische Ergebnisse haben, wie sie ferner unserem sich überraschend schnell entwickelnden Automobil-Klub zum Vorteil gereichen wird. Nur daß die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Klubs nicht mit der im Beisein des Kaisers und vieler Ehrengäste stattgefundenen Eröffnungsfeierlichkeit zufrieden war, denn sie wurden weit zurückgedrängt und mußten sich mit entfernten Stehplätzen begnügen. Vielleicht war aus anderen Gründen Vorsicht geboten, hört man doch, daß in der Nacht vor der Eröffnung die Herren des Komitees aus den Betten geholt und nach dem Landesausstellungspalast beordert wurden, wo eine stundenlange, sehr genaue Durchsicht aller Räumlichkeiten stattfand. Damit bringt man auch in Verbindung das außerordentliche Aufgebot von Schutzleuten und Geheimpolizisten am nächsten Vormittage während der Feierlichkeit.

Auch um eine gesellschaftliche Sensation ist Berlin reicher — um das Auftreten der Traumtänzerin Madeleine, die am nächsten Sonntag ihre geheimnisvolle Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellen wird, aber in zwei privaten Zirkeln bereits Beweis von ihrer seltsamen Macht gab. Einer Macht, in hypnotischem Zustande wirkliche Offenbarungen künstlerisch gestalteten Schmerzes und künstlerisch geläuterter Freude zu geben! Es genügen die ernsten oder heiteren Weisen eines Flügels, um Madeleine — eine anmutige, elegante Pariserin von den gewinnendsten gesellschaftlichen Formen — in Hypnose zu versetzen und ihr dadurch die Kraft zu verleihen, die Töne der Musik im Tanz, in Gesten und Gebärden, auch in einzelnen Aussprüchen zu bewegendem Ausdruck zu bringen. So wirkte erschütternd die Gestaltung des Chopin'schen Trauermarsches. Ebenso leicht wie „Madeleine“, deren Ruf von ihrem Münchener Auftreten her datiert, in Hypnose versetzt, ebenso leicht bereit sie sich von dem Bann und ist dann ganz die liebenswürdige, unterhaltende Weltdame, die, wie sie selbst behauptet, stets von neuem einem Rätsel gegenübersteht. Fragt sich bloß, ob auch „gewöhnliche“ Konzerte oder Opernvorstellungen diese wunderbare Wirkung ausüben?

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

* **K. Sch. in H.** Ueber jede geleistete Zahlung haben Sie in diesem Falle das Recht Quittung zu verlangen. Wird Ihnen ohne Angabe von Gründen die Ausstellung einer solchen verweigert, dann können Sie allerdings auf Quittungsleistung klagen.

* **O. in G. 43.** Der Wechsel hat die Kraft eines Schuldscheines und als solcher dreißig Jahre Gültigkeit. Wenn die Sache erledigt ist, dann bitten Sie um Aushändigung des Wechsels, damit aus demselben Ansprüche nicht mehr geltend gemacht werden können.

* **O. G.** Ein Lehrling hat keinen Anspruch auf Versäumniskosten, denn tatsächlich hat er doch keinen Verdienst. Die Festsetzung der Reisekosten und Aufwandsentschädigung ist also in Ordnung.

* **F. W.** Wenn Ihr Bruder zur Zahlung von solchen Kosten imstande ist, dann werden sie von ihm beigetrieben. Warten Sie doch deshalb erst ab, im übrigen kümmert Sie doch die Sache nichts. Die Gefängnisverdienstangelegenheit hat damit überhaupt nichts zu tun.

* **W. K. D.** ad I. Der Betreffende ist doch durch seine Uniform legitimiert. ad II. Nein, den Grund weiß der Beamte vielleicht selbst nicht, sondern nur sein Auftraggeber. ad. III. An das für Ihren Ort maßgebende Landratsamt.

* **Unwissende.** Nein, das darf nicht geschehen, da am 1. April doch bereits drei Monate nach jenem Feste verflossen sind. Anders wäre es, wenn bei kurz bemessener Kündigungsfrist gleich am 1. Januar gekündigt worden wäre, z. B. zum 1. Februar.

* **Nichte M. S. 100.** Sie haben nicht angegeben, welcher Art Ihre Dienststelle ist. Da besondere Abmachungen anscheinend nicht vorliegen, so dürfte sechswöchentliche Kündigung vor dem Vierteljahresersten zu beobachten sein.

* **A. B. 334.** Es ist wohl nicht ausgeschlossen, daß diese Behörde sich erst nach Ihren Verhältnissen rc. erkundigt. Wiederholen Sie, unter Hinweis auf das erste Gesuch, Ihre Zuschrift. Eine einzelne Person kommt bei dieser Behörde nicht in Frage, nur die Behörde selbst.

* **O. M.** ad I. An der Ausführung dieser Absicht kann Sie niemand hindern; Sie bedürfen dazu keiner besonderen Genehmigung. ad II. Empfehlenswert ist eine derartige Einrichtung jedenfalls, schon im Interesse der Eltern der Lehrlinge. Von „müssen haben“ kann wohl nicht die Rede sein.

* **Vereinssache.** Die Bestimmungen sind doch durch Ortsstatute festgelegt, und letztere sind an den verschiedenen Orten verschieden. Das in Frage kommende Ortsstatut Ihres Ortes kennt der Onkel nicht, daher kann er auch Ihre Fragen nicht beantworten.

* **E. G. 100.** Der Wirt ist im Recht; darüber, ob Sie „abvermieten“ durften, mußten Sie sich vor Abschluß des Kontraktes informieren. Einigen Sie sich mit dem Wirte; wenn Sie die Wohnung am 1. April nicht beziehen wollen, so entstehen Ihnen unliebsame Kosten, falls der Wirt die Wohnung an andre nicht noch vermieten kann.

* **W. 100.** ad I. Selbstverständlich müssen Sie jenen Schein haben. Lassen Sie sich doch den Betrag dafür von der Firma, für die Sie arbeiten, ersetzen. ad II. Wenn dieser Mieter, dem vorschriftsmäßig gekündigt worden, am 1. April nicht auszieht, so nehmen Sie die Ortspolizei zu Hilfe.

* **Frau A.** Wohin würde es führen, wenn Ihnen all das Gewünschte genau hier mitgeteilt werden sollte? Wenden Sie sich an die Vorsitzende des hiesigen Hebammenvereins Frau Wiesel, Gr. Ulrichstr. 20. Von dieser erfahren Sie alles über den gedachten Beruf. — Briefliche Auskunft wird nur in besonderen Ausnahmefällen erteilt.

* **B. W. 105.** Lesen Sie im Adreßbuch für 1905, Teil IV, Seite 41, Spalte 3 die Rubrik „Spezialärzte für innere Krankheiten“.

* **R. B. 27.** Wie oft soll noch betont werden, daß anonyme Anfragen keine Berücksichtigung finden! Lesen Sie am Kopfe des Briefkastens!

* **Nichte A. Sch.** Nachträglich: Es ist dies der richtige Name des betreffenden Novellisten. Derselbe wohnt in Schöneberg, Kaiser Friedrichstraße 7.

* **A. S. 1000.** Wenn es sich um ein Fenster überhaupt handelte, dann wäre jene Behörde zuständig; in Ihrem Falle, einer Maßnahme der Wirtin, liegt eine private Angelegenheit vor, und Sie können nur gegen die Wirtin gerichtlich vorgehen.

* **Sachsen.** Sind über die Gratifikationen keine bestimmten Vereinbarungen getroffen, dann können Sie keinen rechtlichen Anspruch geltend machen. Die Klage zu begründen würde schwer fallen.

* **W. C. 134.** Ohne Unterlagen (Stammbaum der Stiefgeschwister) läßt sich nichts Bestimmtes sagen, ob überhaupt Erbanspruch vorhanden. Das Vermögen, das während der Ehe erworben ist, gehört dem Manne. Lebt Ihre Mutter noch? In diesem Falle wäre doch diese erst Erbin?

* **E. 96.** Da das Kind vor 1900 geboren ist, so hatte der uneheliche Vater nach zurückgelegtem 4. Lebensjahre desselben das Recht, das Kind in eigene Erziehung zu nehmen, wenn sonst gegen seine Person nichts einzuwenden war. Bringen Sie aber Ihr Anliegen beim Vormundschaftsgericht vor, vielleicht bringt dasselbe Ihre Angelegenheit in Ordnung.

* **Frau H.** Ihre Darstellung ist nicht recht verständlich. Der Vormund muß Ihnen doch Auskunft geben können. Tut er dies nicht, dann bringen Sie Ihr Anliegen beim Vormundschaftsgerichte an, dann wird die Sache schon in Fluß kommen.

* **M. Sch.** Die Kosten sind in beiden Fällen gleich.

Kleider-Stoffe

Ständiger Eingang von Neuheiten. Bei grosser Auswahl sehr billige Preise.

Zur **Konfirmation**

Schwarze Kleider-Stoffe, Blusen, Kostüme,
Kleider-Röcke, Unter-Röcke, Leibwäsche, Korsetts.

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050212030/fragment/page=0001

Husten!
Wer daran leidet, gebrauche
Kaiser's
Brust-Caramellen
(Malz-Extrakt in fester Form).
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 Pfg. i. Halle bei Gebr. Mulertz, Drog., H. Meissner, Balhalla-Drog., Ernst Jentzsch, Jul. Herbst, Th. Stade, Königstr. 80, Gustav Preisser, G. Rauthus, Ed. Bauer & Sohn, H. Schulze, Neumr.-Drog., O. Fiedler, Engel-Drog.

Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit! ?
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungstee
Paket 1,75 u. Mk. 3,—
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.
Adler-Apoth., Hohenzollern-, Viktoria-, Kronen-, Löwen-, Engel-Apotheke, Schlosser'sche Apoth. in Giebichenstein.

Gänsefedern eingekaufte Ware, alle nur kleine Sorten u. Daunen
Pfund 2.— 2.2. prima Halbdaunen, ganz weiß, sehr gut, 2.75 2.5. Geriffelfedern halbweiß, sehr weich u. haltbar, 3.50 Pf., weiß 3.— 3.5., hochprima 3.50 Mark. Daunen 4.50 u. 5.50 M. Vorstehend habe nur die gangbarsten Sorten wegen großen Lagers aufgeführt. Ich lege keinen Wert auf große Reklame, liefere aber als größte Spezialfirma im Oberbruch, wo die Gänsemast zu Hause ist, absolut reell u. äußerst preiswert. Jede Ware ist garantirt.
Otto Krohn, Alt-Reetz (Oderbruch).
Preisliste 1. Wetten gratis

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet statt am

Montag den 13. Februar 1905, nachm. 2—5 Uhr,

ausgenommen die Schulen unter II^b und IV^1, wo die Aufnahme am Dienstag den 14. Februar 1905, nachmittags 2—5 Uhr stattfindet.

I. Knaben-Mittelschulen:

a. Knaben-Mittelschulen Charlottenstraße, Clearinsstraße, Torstraße:
Aufnahme-Zimmer: Knaben-Mittelschule Charlottenstr. 15, Zimmer Nr. 1.
Dieser Schulbezirk wird nach Norden — dem Bezirk der Knabenmittelschule Klosterstraße — abgegrenzt durch Mansfelder-, Talamit-, Rathaus-, Hagen- und Meckelstraße.

b. Knaben-Mittelschule Klosterstraße:
Aufnahmezimmer: Schulhaus Klosterstraße 9, Zimmer Nr. 40.
Dieser Schulbezirk wird abgegrenzt im Norden durch die Lafontainestraße, Wettinerplatz, Moon- und Kronprinzenstraße, im Süden durch die Mansfelder-, Talamit, Rathaus-, Hagen- und Meckelstraße. Die genannten Grenzstraßen gehören noch zur Mittelschule in der Klosterstraße.

II. Mädchen-Mittelschulen:

a. Anmeldungen für den Bezirk der Schule in der Großen Steinstraße werden von Herrn Rektor **Steger** im Schulhause Gr. Steinstraße entgegengenommen.

b. Derselbe nimmt für dieses Jahr auch die Anmeldungen für den Südbezirk (Schule in der Torstraße) entgegen und zwar am Dienstag den 14. Februar, nachmittags von 2—5 Uhr im Schulhause an der Gr. Steinstraße.

Neuanmeldungen von Schülerinnen für die Mittelschule in der Klosterstr. finden nicht mehr statt; die kleinen Mädchen sind entweder der Mittelschule in der Frieden- oder in der Gr. Steinstr. zuzuführen. Die Grenze zwischen beiden Schulbezirken ist: Mühlweg, Fritz Reuterstr., Kaiserplatz.

Die neue Mittelschule an der Torstr. soll zu Michaelis d. Js. bezogen werden.

III. Mittelschule für Knaben und Mädchen Friedenstrasse 33.
Aufnahmezimmer: Schulhaus Friedenstr. 33, Zimmer Nr. 34 und 35.

IV. Evangelische Volksschulen.

a. Volksschule I und II, Neue Promenade 13, Rektorat Beck.
Aufnahmezimmer: für Knaben Klassenzimmer 7,
für Mädchen Klassenzimmer 3.

b. Volksschule III und IV, Hermannstr. 32, Rektorat Gräfe.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 29 } des Neubaues.
für Mädchen Zimmer 32 }

c. Volksschule V und VI, Taubenstr. 13, Rektorat Dr. Bohlrabe.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 3,
für Mädchen Zimmer 9.

d. Volksschule VII und VIII, Lessingstr. 13, Rektorat Sommer.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 3,
für Mädchen Zimmer 4.

e. Volksschule IX und X, Liebauerstr., Rektorat Schulze.
Aufnahmezimmer für Knaben obere Turnhalle, 1 Treppe,
für Mädchen untere Turnhalle, Erdgeschoß.

f. Volksschule XI und XII, Böthbergerweg, Rektorat Müller.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 4, } im Erdgeschoß.
für Mädchen Zimmer 1. }

g. Volksschule XIII und XIV, Friesenstraße, Rektorat Pansegrau.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 1,
für Mädchen Zimmer 1.

h. Volksschule XV und XVI, Dreyhauptstraße, Rektorat Penseler.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 3, } Erdgeschoß.
für Mädchen Zimmer 5. }

i. Knaben-Volksschule Halle-Giebichenstein, Rektorat Schneider.
Aufnahmezimmer im Schulhause Gr. Brunnenstraße 5.

k. Mädchen-Volksschule Halle-Giebichenstein, Rektorat Tietsch.
Aufnahmezimmer im Schulhause Friedenstraße 34.

l. Volksschule Halle-Trotha, Rektorat Tietsch.
Aufnahme am Dienstag den 14. Februar 1905, nachmittags 2—5 Uhr im Schulhause Petersbergstraße 90.

m. Volksschule Halle-Gröllwitz, Rektorat Schneider.
Aufnahmezimmer im Schulhause Schulberg 19.

n. Volksschule XXIV, Hutten straße 10, Rektorat Haase.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 2, } Erdgeschoß.
für Mädchen Zimmer 3. }

o. Volksschule XXV, Freiimfelderstraße, Rektorat Pansegrau.
Aufnahmezimmer für Knaben Zimmer 1.
für Mädchen Zimmer 2.

Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1905 sechs Jahre alt wird. Kinder, welche dieses Alter nach dem 30. Juni 1905 erreichen, werden nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der Impfschein und der Taufschein; bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Zu übrigen werden die zur Anmeldung Verpflichteten darauf noch besonders aufmerksam gemacht, daß diejenigen Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Rektoren für Ostern d. Js. bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an den oben bezeichneten Tagen nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Halle a. S., den 28. Januar 1905. **Der Magistrat, Schuldeputation.**

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die hiesige städtische katholische Volksschule findet in diesem Jahre am

Montag den 13. Februar 1905, nachmittags 2—5 Uhr

in der katholischen Volksschule Clearinsstraße 7 im Amtszimmer des Herrn Rektors Splett statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1905 6 Jahre alt wird. Kinder, die dieses Alter nach dem 30. Juni 1905 erreichen, werden nicht in diesem, sondern im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und der Taufschein vorzulegen.

Zu übrigen wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterlassung der Anmeldung eines schulpflichtigen Kindes den zur Anmeldung Verpflichteten straffällig macht.

Halle a. S., den 28. Januar 1905. **Der Magistrat, Schuldeputation.**
Staude.

Bekanntmachung.

Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Halle a. S., den 28. Oktober 1904. **Der Magistrat.** Staude.

Verzeichnis

der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

I/II, N. Pr. = Volksschule I/II, Neue Promenade. — III/IV, Herm. = Volksschule III/IV, Hermannstraße. — V/VI, Tau. = Volksschule V/VI, Taubenstraße. — VII/VIII, Sch. L. = Volksschule VII/VIII, Schiller- u. Lessingstraße. — IX/X, Lieb. = Volksschule IX/X, Liebauerstraße. — XI/XII, Böllb.-W. = Volksschule XI/XII, Böllbergerweg. — XIII/XIV, Frie. = Volksschule XIII/XIV, Friesenstraße. — XV/XVI, Drey. = Volksschule XV/XVI, Dreyhauptstraße. — H.-G. = Volksschule Halle-Giebichenstein. — H.-Gröllw. = Volksschule Halle-Gröllwitz. — H.-Trotha = Volksschule Halle-Trotha. — XXIV, Hutt. = Volksschule XXIV, Huttenstraße. XXV, Freiimf. = Volksschule XXV, Freiimfelderstraße.

Ackerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Adolfstraße — H.-G.
Advokatenweg 1—9, 36—48 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — H.-G.
Albert Dehnestraße — XIII/IV Frief.
Albert Schmidtstraße — V/VI, Tau.
Albrechtstraße 1—16, 27—46 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — VII/VIII, Sch. L.
Angerweg — H.-G.
Anhalterstraße — XIII/XIV, Frie.
Ankerstraße — XV/XVI, Drey.
Annenstraße — IX/X, Lieb.
Augustastraße — XIII/XIV, Frie.

Baderei — V/VI, Tau.
Bäckerstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Bärgasse — XV/XVI, Drey.
Bahnhof (am) — I/II, N. Pr.
Bahnhofstraße — H.-Trotha.
Barbarastraße — XXIV, Hutt.
Barfüßerstraße — III/IV, Herm.
Bauhof (am) — I/II, N. Pr.
Bechersdorf — XV/XVI, Drey.
Beesenerstraße — Rannischerplatz bis Lutherstraße — IX/X, Lieb. — Lutherstraße bis Huttenstraße — XXIV, Hutt.
Beesenweg — XXIV, Hutt.
Belgerstraße — H.-Gröllw.
Bergstraße — III/IV, Herm.
Berlin (großer) — I/II, N. Pr.
Berlin (kleiner) — I/II, N. Pr.
Berlinerstraße — XIII/XIV, Frie.
Bernhardstraße — III/IV, Herm.
Bernhardstraße — IX/X, Lieb.
Bernstraße — V/VI, Tau.
Bernhlagstraße — IX/X, Lieb.
Bismarckstraße — VII/VIII, Sch. L.
Blücherstraße — I/II, N. Pr.
Blumenstraße — III/IV, Herm.
Blumenthalstraße VII/VIII, Sch. L.
Bockstraße — H.-G.
Böhmgasse — III/IV, Herm.
Böllberger Mühlrain — XI/XII, Böllb.-W.
Böllbergerweg — XI/XII, Böllb.-W.
Brachvogelstraße — H.-Trotha.
Brandenburgerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Brauhausstr. (große) — I/II, N. Pr.
Brauhausstr. (kleine) — I/II, N. Pr.
Breitestraße — III/IV, Herm.
Brandoortirstraße — IX/X, Lieb.
Brüderstraße — XIII/XIV, Frie.
Brunnenstraße (große) — H.-G.
Brunnenstraße (kleine) — H.-G.
Brunoswarte — V/VI, Tau.
Budestraße — I/II, N. Pr.
Bülowstraße — VII/VIII, Sch. L.
Büschdorferstraße — XXV, Freiimf.
Buggenhagenstraße — XXIV, Hutt.
Burgstraße — H.-G.

Canenaer Weg — XXV, Freiimf.
Canteinstraße — IX/X, Lieb.
Charlottenstraße — XIII/XIV, Frie.
Gröllwitzerstraße — H.-Gröllw.

Dachritzstraße — III/IV, Herm.
Delitzscherstraße — XXV, Freiimf.
Dessauerstraße 1—6 nach XIII/XIV, Frie. — Die übrig. Nummern nach VII/VIII, Sch. L.
Deubaldstraße — V/VI, Tau.
Dieskauerstraße IX/X, Lieb.
Dölauerstraße — H.-Gröllw.
Domplatz — XV/XVI, Drey.
Domstraße — XV/XVI, Drey.
Dorotheenstraße — XIII/XIV, Frie.
Dreyhauptstraße — XV/XVI, Drey.
Dryandorfstraße — I/II, N. Pr.
Dzondistraße — XIII/XIV, Frie.

Eckstein straße — XI/XII, Böllb.-W.
Eichendorffstraße — H.-G.
Eisleben straße — H.-Gröllw.
Ernestusstraße — H.-G.
Ernst Moritz Arndtstr. — VII/VIII, Sch. L.

Fährstraße — H.-G.
Falkstraße — H.-G.
Feldstraße — VII/VIII, Sch. L.
Felsenstraße — H.-G.
Fichtestraße — H.-G.
Fischerplatz — V/VI, Tau.
Fleischerstraße — III/IV, Herm.
Flottwellstraße — IX/X, Lieb.
Fluthgasse — XV/XVI, Drey.
Forsterstraße — XIII/XIV, Frie.
Frankeplatz — V/VI, Tau.
Frankestraße — I/II, N. Pr.
Franzosenweg — XIII/XIV, Frie.
Freiimfelderstraße — XXV, Freiimf.
Freudenplan — XV/XVI, Drey.
Friedenstraße — H.-G.
Friedrichstraße — III/IV, Herm.
Friedrichplatz — III/IV, Herm.
Friesenstraße — XIII/XIV, Frie.
Fritz Reuterstraße — VII/VIII, Sch. L.
Fuchsbergerstraße — H.-Gröllw.
Fürstenallee — XV/XVI, Drey.

Gabelsbergerstraße — H.-G.
Gartenstraße — H.-G.
Gerbistraße — III/IV, Herm.
Georgstraße — III/IV, Herm.
Gerberstraße — V/VI, Tau.
Germanstraße — XIII/XIV, Frie.
Geiseinsstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Giebichensteinerstraße — H.-G.
Glaucharerstraße 1—26, 68—79 zu V/VI (Tau.) — Die übrigen Nummern zu XI/XII, Böllb.-W.
Gretenanlagestraße — H.-G.
Gröbzigerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Goethestraße — VII/VIII, Sch. L.
Gottheistraße — H.-Trotha.
Gommergasse — V/VI, Tau.
Gotenstraße (große) — H.-G.
Gojenstraße (kleine) — H.-G.
Gottesackerstraße — XIII/XIV, Frie.
Grafenweg — XV/XVI, Drey.
Grünstraße — XIII/XIV, Frie.
Gutchenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Güterbahnhof — XXV, Freiimf.
Gutjahrstraße — XV/XVI, Drey.

Hackebornstraße — XV/XVI, Drey.
Händelstraße — III/IV, Herm.
Hafenstraße — XV/XVI, Drey.
Hagenstraße — XIII/XIV, Frie.
Halberstädterstr. — XIII/XIV, Frie.
Hallorenstraße — XV/XVI, Drey.
Hanfland — XV/XVI, Drey.
Harrachstraße — —
Harzerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Harz — III/IV, Herm.
Hedwigstraße — XIII/XIV, Frie.
Heinrichstraße — III/IV, Herm.
Hemisterstraße — III/IV, Herm.
Herderstraße — VII/VIII, Sch. L.
Hermannstraße — III/IV, Herm.
Herrenstraße — V/VI, Tau.
Hirtenstraße — V/VI, Tau.
Hochstraße — IX/X, Lieb.
Hohenzollernstr. — VII/VIII, Sch. L.
Holzplatz — V/VI, Tau.
Hordorferstraße — XIII/XIV, Frie.
Hubertstraße — H.-G.
Huttenstraße — XXIV, Hutt.

Jacobstraße — V/VI, Tau.
Jägergasse — III/IV, Herm.
Jahnstraße — XIII/XIV, Frie.
Jonasstraße — Rannische bis Lutherstraße zu IX/X, Lieb., die übrig. Numm. zu XXIV, Hutt.
Jägerplatz — III/IV, Herm.

Kaiserstraße — VII/VIII, Sch. L.
Kanzleigasse — XV/XVI, Drey.
Kapellengasse — III/IV, Herm.
Karlstraße 1—16, 33—36 zu III/IV, Herm. — 17—32 zu VII/VIII, Sch. L.
Karsenplan — XIII/XIV, Frie.
Kaulenberg — III/IV, Herm.
Kellnerstraße — V/VI, Tau.
Kirchnerstraße — I/II, N. Pr.
Kirchter (am) — III/IV, Herm.
Klausberg (am) — H.-G.
Klausbergstraße — H.-G.
Klausstr. (große) — XV/XVI, Drey.
Klausstr. (kleine) — XV/XVI, Drey.
Kleinschmieden — XV/XVI, Drey.
Klosterstraße — III/IV, Herm.
Königstraße 1—23, 73—93 zu I/II, N. Pr. — Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.
Königsplatz — I/II, N. Pr.
Königsberg — H.-G.
Körnerstraße — H.-G.
Kothenerstraße — —
Krausestraße — XIII/XIV, Frie.
Krondorferstraße — XXV, Freiimf.
Kronprinzenstr. — VII/VIII, Sch. L.
Krukenbergstr. — XIII/XIV, Frie.
Küsler Brunnen — XV/XVI, Drey.
Kuhgasse — I/II, N. Pr.
Kurallee — H.-G.
Kurfürstenstraße — H.-G.
Kurzegasse — I/II, N. Pr.
Kutschgasse — I/II, N. Pr.
Kutterhof — XV/XVI, Drey.

Ladenbergstraße — IX/X, Lieb.
Lafontainestraße — III/IV, Herm.
Landsbergerstraße — XXV, Freiimf.
Landwehrstraße — I/II, N. Pr.
Langestraße — V/VI, Tau.
Laurentiusstraße — III/IV, Herm.
Leipziger Chaussee (neue) — XXIV, Hutt.
Leipzigerstraße — I/II, N. Pr.
Leitergasse — III/IV, Herm.
Leoftstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Leopoldstraße — H.-G.
Lerchenfeldstraße — V/VI, Tau.
Lessingstraße — VII/VIII, Sch. L.
Letzinerstraße — H.-Gröllw.
Liebenauerstraße — IX/X, Lieb.
Illtenstraße — V/VI, Tau.
Lindenstraße 1—14, 79a—84 zu IX/X, Lieb. — Die übrigen Nummern zu I/II, N. Pr.
Lothringerstraße — H.-Gröllw.
Luckengasse — III/IV, Herm.
Ludwigstr. — XI/XII, Böllb.-W.
Ludwig Wuchererstraße 28—59 zu III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern zu VII/VIII, Sch. L.
Luisenstraße — XIII/XIV, Frie.
Lutherplatz — XXIV, Hutt.
Lutherstraße — XXIV, Hutt.
Lützenerstraße — IX/X, Lieb.

Märkerstraße (große) — I/II, N. Pr.
Märkerstraße (kleine) — I/II, N. Pr.
Magdeburgerstr. — XIII/XIV, Frie.
Mansfelderstr. — XV/XVI, Drey.
Margaretenstr. — XIII/XIV, Frie.
Marienstraße (an der) — XV/XVI, Drey.
Marienstraße — XIII/XIV, Frie.
Markt (alter) — XV/XVI, Drey.
Marktplatz — XV/XVI, Drey.
Marthastraße — III/IV, Herm.
Martinsberg — XIII/XIV, Frie.
Martinstraße — XIII/XIV, Frie.
Matzerstraße — V/VI, Tau.
Maybachstraße — IX/X, Lieb.
Meckelstraße — XIII/XIV, Frie.
Melanchthonstraße — IX/X, Lieb.
Merseburgerstr. 1—7, 161—170 zu I/II, N. Pr. — 12 bzw. 155 bis Schmiedestr. zu IX/X, Lieb. — Die übrigen Nummern zu XXIV, Hutt.
Meterstraße — XV/XVI, Drey.
Mittelstr. — III/IV, Herm.
Mittelmauer — V/VI, Tau.
Moschkerstraße — H.-Trotha.
Mollstraße — H.-G.
Mörikekirche (an der) — XV/XVI, Drey.
Mörikekirchhof — XV/XVI, Drey.
Moritzzwinger — V/VI, Tau.
Moritzstraße — H.-Trotha.
Mühlberg — III/IV, Herm.
Mühlgasse — III/IV, Herm.
Mühlstpforte — XV/XVI, Drey.
Mühlrain — XXV, Freiimf.
Mühlweg — III/IV, Herm.

Neugasse — XV/XVI, Drey.
Neumarktstraße — III/IV, Herm.
Neunhäuser — XV/XVI, Drey.
Nicolaistraße — XV/XVI, Drey.
Niemetzerstraße — I/II, N. Pr.
Nordstraße — H.-Gröllw.

Oleariusstraße — XV/XVI, Drey.
Oppinerstraße — H.-Trotha.
Osendorferstraße — IX/X, Lieb.

Paradeplatz — III/IV, Herm.
Parkstraße — XIII/XIV, Frie.
Paul Riebeckstraße — XXIV, Hutt.
Pestalozzistraße — H.-G.
Petersbergstraße — H.-Trotha.
Pfälzerstraße — XV/XVI, Drey.
Pfännerhöhe — IX/X, Lieb.
Pforrstraße — H.-Trotha.
Plan — H.-Trotha.
Plataenenstraße — H.-G.
Poststraße — XIII/XIV, Frie.
Prinzenstraße — I/II, N. Pr.
Promenade (alte) — III/IV, Herm.
Promenade (neue) — I/II, N. Pr.
Pulverweiden — V/VI, Tau.

Raffineriestraße — IX/X, Lieb.
Rainstraße — H.-G.
Rannischestraße — V/VI, Tau.
Rathausstraße — XV/XVI, Drey.
Ratswerder — V/VI, Tau.
Reichardtstraße — H.-G.
Reideburgerstraße — XXV, Freiimf.
Reilstraße — H.-G.
Richard Wagnerstraße — H.-G.
Riebeckplatz — XXV, Freiimf.
Ritterstraße — XV/XVI, Drey.
Robert Franzstraße — XV/XVI, Drey.
Roonstraße — H.-G.
Röpzigerstraße — XXIV, Hutt.
Röserstraße — XIII/XIV, Frie.
Rosenstraße — H.-G.
Rothplatz — XIII/XIV, Frie.
Rudolf Hauptstraße — IX/X, Lieb.

Saalberg — XI/XII, Böllb.-W.
Saalestraße — H.-Trotha.
Saalwerderstraße — H.-Trotha.
Saalschlosstraße — H.-G.
Sagasdorferstraße — XXV, Freiimf.
Salzstraße — XV/XVI, Drey.
Salzgrafenstraße — XV/XVI, Drey.
Sandberg (großer) — XIII/XIV, Frie.
Sandberg (kleiner) — XIII/XIV, Frie.
Scharrenstraße — III/IV, Herm.
Schartherstraße — —
Schillerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Schimmelstraße — XIII/XIV, Frie.
Schlamm — XV/XVI, Drey.
Schleiermacherstraße — —
Schlitzweg — H.-G.
Schleuse — III/IV, Herm.
Schleusenstraße — H.-Trotha.
Schlosberg — III/IV, Herm.
Schlosserstraße — XXIV, Hutt.
Schlotzgasse (große) — III/IV, Herm.
Schlotzgasse (kleine) — III/IV, Herm.
Schmalegasse — XV/XVI, Drey.
Schmeerstraße — I/II, N. Pr.
Schmiedestraße — XXIV, Hutt.
Schulstraße — XV/XVI, Drey.
Schlagenstraße — V/VI, Tau.
Schulberg — H.-Gröllw.
Schulstraße — III/IV, Herm.
Schwanne (an der) — XV/XVI, Drey.
Schwerinchenstraße — V/VI, Tau.
Seebenbergstraße — IX/X, Lieb.
Seebenerstraße — H.-G.
Semmlerstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Sepoltkyllstraße — H.-G.
Sophienstraße — VII/VIII, Sch. L.
Sperlingsberg — XV/XVI, Drey.
Spiegelstraße — III/IV, Herm.
Spitze — XV/XVI, Drey.
Steg — V/VI, Tau.
Steinbocksgasse — XV/XVI, Drey.
Steinstraße (große) — XIII/XIV, Frie.
Steinstraße (kleine) — XIII/XIV, Frie.
Steinweg — V/VI, Tau.
Stephanstraße — III/IV, Herm.
Sternstraße — I/II, N. Pr.
Streiberstraße — I/II, N. Pr.
Südstraße — Lindenstr. bis Streiberstraße zu I/II, N. Pr. Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.

Talstraße — H.-Gröllw.
Talamitstraße — XV/XVI, Drey.
Taubenstraße — V/VI, Tau.
Thielenstraße (früher am Bahnhof) — I/II, N. Pr.
Tholuckstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Thomasiusstraße 1—2 zu I/II, N. Pr. — 3—46 zu IX/X, Lieb.
Thüringerstraße — IX/X, Lieb.
Tiergartenstraße (früher Hubertstraße) — H.-G.
Töpferplan — XIII/XIV, Frie.
Torstraße 1—12, 54—63 zu IX/X, Lieb. — 13—17, 41—53 zu V/VI, Tau. — 18—40 zu XI/XII, Böllb.-W.
Triftstraße — H.-G.
Trödel — XV/XVI, Drey.
Trothaerstraße — H.-Trotha.
Tuchrähmen — XV/XVI, Drey.
Turmstraße 1—164 zu IX/X, Lieb. Die Fortsetzung zu XXIV, Hutt.

Uhlandstraße — VII/VIII, Sch. L.
Ulestraße — III/IV, Herm.
Ulrichsstraße (an der) — I/II, N. Pr.
Ulrichstraße (große) 1—18, 49—63 zu XV/XVI, Drey. 19—48 zu III/IV, Herm.
Ulrichstraße (kleine) 1—10, 28—38 zu XV/XVI, Drey. 11—27 zu III/IV, Herm.
Universität (an der) — III/IV, Herm.
Unterberg — III/IV, Herm.
Unterplan — XI/XII, Böllb.-W.

Verdistraßen — IX/X, Lieb.
Viehofstraße — XXV, Freiimf.
Viktoriaplatz — VII/VIII, Sch. L.
Viktoriastraße — VII/VIII, Sch. L.
Viktor Scheffelstr. — VII/VIII, Sch. L.

Wallstraße (große) — III/IV, Herm.
Wallstraße (kleine) — III/IV, Herm.
Wasserweg — H.-G.
Wegscheiderstr. — XI/XII, Böllb.-W.
Weidenplan — III/IV, Herm.
Weingarten — XI/XII, Böllb.-W.
Weißenburgstraße — H.-Gröllw.
Werdergasse — V/VI, Tau.
Wettinerplatz — III/IV, Herm.
Wettinerstraße — III/IV, Herm.
Wiesenstraße — XV/XVI, Drey.
Wilhelmstraße 1—7, 29—49 zu III/IV, Herm.; 8—28 zu VII/VIII, Sch. L.
Wittenstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Wittekindstraße — H.-G.
Wörmlitzerstraße — IX/X, Lieb.
Wörthstraße — H.-Gröllw.
Wolfstraße — IX/X, Lieb.

Yorkstraße — H.-G.

Zapfenstraße — XV/XVI, Drey.
Zerkerstraße — XV/XVI, Drey.
Zietenstraße — H.-G.
Zinkgartenstraße — XIII/XIV, Frie.
Zwingerstraße — V/VI, Tau.
Zwingelstraße — IX/X, Lieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050212030/fragment/page=0002

Grundstücks-Verpachtung

Cröllwitzer Felsen und Wiese an der Talstraße

Donnerstag den 16. d. Mts., mittags 12 Uhr

im Gasthaus zum Birkenwäldchen. Siehe Bekanntmachung der Regierung in Nr. 30 dieser Zeitung.

Grundstücks-Versteigerung

Saaleuferstreifen an der Talstraße in Cröllwitz, gegenüber der Peißnitz-Spitze — vorzüglich geeignet als Landeplatz für Boote und wohl auch als Entladestelle für Frachtkähne —

Donnerstag den 16. d. Mts., vormittags 10½ Uhr

im Gasthaus zum Birkenwäldchen. Siehe Bekanntmachung der Regierung in Nr. 30 dieser Zeitung.

Bekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Grundstück **Blücherstraße Nr. 7** soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist Termin auf

Donnerstag den 23. März 1905, vormittags 9 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstraße 1, 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistratsregistratur A, Rathausstraße 1, I, Zimmer 78, zur Einsicht ausliegen, auf Verlangen aber auch abschriftlich überlandt werden.

Halle a. S., den 26. Januar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Das hierselbst **Breitestraße Nr. 33** belegene, der Stadtgemeinde gehörige Grundstück von etwa 391 qm Flächeninhalt soll öffentlich meistbietend **verkauft** werden.

Hierzu ist Termin auf

Donnerstag den 23. März 1905, vormittags 10½ Uhr,

im Zimmer Nr. 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstr. 1, 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A, Rathausstr. 1, I, Zimmer Nr. 78, zur Einsicht ausliegen, auf Verlangen aber auch abschriftlich mitgeteilt werden.

Halle a. S., den 26. Januar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Bedarfs an **Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bureaubedürfnissen** der hiesigen Gemeinde- und Polizei-Verwaltung soll unter den im **Stadtsekretariat** einzusehenden Bedingungen vergeben werden.

Es sind etwa zu liefern:

12 000	Bogen Briefpapier,	2 000	Bogen Aktendeckel verschied. Farben,
58 000	„ Schreibpapier,	4 700	„ Löschkarton bezw. -Papier,
186 000	„ Konzeptpapier,	200	Zwirnbogen,
8 000	„ liniertes Papier,	2 600	Blei- und Buntstifte,
3 000	„ Packpapier,	350	Gros Stahlfedern,
		480	Federhalter,

außerdem bunte Tinten, Stempelfarben, Siegellack, Radiergummi 2c., sowie 138 000 Briefumschläge verschiedener Größen. Etwaige Angebote sind **unter Beifügung von doppelten Proben** bis zum 1. n. Mts. an das **Stadtsekretariat** einzureichen.

Halle a. S., den 9. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Lagerräume zu vermieten.

Die im 1. und 2. Obergeschoß des Vorderhauses des Grundstücks Blücherstr. 7 belegenen Bodenräume sollen für sofort oder später zu Lagerzwecken vermietet werden. Nähere Auskunft wird im Bureau für das städtische Grundeigentum — Rathausstr. 1, Zimmer 73 — erteilt.

Halle a. S., den 6. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die zur Zeit an Frau Mehner vermietete Wohnung im Erdgeschoß des Hauses **Königstraße 1** ist vom 1. April ds. Js. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Bureau für das städtische Grundeigentum — Rathausstraße 1, Zimmer 73 — erteilt.

Halle a. S., den 6. Februar 1905. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Durch die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Juli 1904 hat (auf **Grund der §§ 8 Abs. 2, 9, Abs. 3 und 17 des Gesetzes vom 30. März 1903 [R.-G.-Bl. 113]) die Unterzeichnete als untere Verwaltungsbehörde nachgelassen, daß die Verwendung von über 12 Jahre alten eigenen und fremden Kindern mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen vor dem Vormittags-Unterricht nur noch bis zum 31. März 1905, und zwar nur von 6½—7 Uhr morgens, stattfindet.**

Diese Ausnahme ist nur zugelassen worden, um die Eingewöhnung in die neuen Vorschriften zu erleichtern und den betr. Gewerbetreibenden — namentlich den Bäckern und Händlern mit Backwaren — Zeit zu lassen, für die Kinder Ersatz zu schaffen.

Sie wird daher auch auf keinen Fall über den 31. nächsten Monats hinaus verlängert werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich jedermann, welcher fremde Kinder mit dem Austragen von Waren und sonstigen Botengängen oder eigene Kinder für Dritte mit dem Austragen von Zeitungen, Milch- und Backwaren nach dem 31. März 1905 vor Beendigung des Vormittagsunterrichts beschäftigt, der Bestrafung mit Geld bis zu 2000 Mark, ev. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten aussetzt.

Halle a. S., den 7. Februar 1905. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung **hypothekarischer Darlehen** aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwilligst erteilt.

Halle a. S., den 2. Februar 1905.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Elze.

Bekanntmachung.

Der Preis der **Gaskoke** beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:

für das hl **zerkleinerte Koke** 1,10 Mk.
„ „ „ **grobstückige** „ 1,— „
„ „ „ **Schmiedekoke** „ 0,80 „

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 12. Januar 1905.

Die Verwaltung der städtischen Gas- u. Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Fernsprechanschlüsse, welche bei der nächsten Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Naumdorf (Saalkreis) ausgeführt werden sollen, sind bis 1. März bei dem Postamte hierselbst oder bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle (Saale) anzumelden. Die Anmeldeformulare können bei dem hiesigen Postamte kostenfrei bezogen werden.

Anmeldungen, die nach dem oben angegebenen Fristpunkte eingehen, werden während des nächsten Baudabschnittes nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung erwachsenden Mehrkosten erledigt werden.

Naumdorf (Saalkreis), 9. Februar 1905.

Kaiserliches Postamt. Nabakowsky.

Holzschuhe

ohne Filzfutter, von starkem Leder gearbeitet, bester Schutz gegen Nässe, offeriert in allen Sorten

Holzschuhfabrik Chr. Musche, Gottesackerstr. 14.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange, Schillerstr. 37.**

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikroskop. sowie

Prüfung von Auswurf

auf **Tuberkelbacillen**

fertigt gewissenhaft und billig

Apotheker **C. Krüttgen, Königstraße 24, Ecke Merseburgerstraße.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Verpflegungsgegenständen** und **Reinigungsmaterialien** für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906, wie Brot, Semmel, Viktualien, Milch, Bier, Seife 2c. soll im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden, sowie die **Abnahme der Küchenabfälle, Knochen und Brotreste** an den Meistbietenden vergeben werden. Forderungen und Gebote sind bis

Montag den 20. Februar 1905, vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts, woselbst zu dieser Zeit Termin abgehalten wird, versiegelt abzugeben.

Die Bedingungen sind daselbst vormittags zwischen 9 und 12 und nachmittags von 3—5 Uhr zur Einsicht und Unterschrift der Unternehmer ausgelegt.

Garnisonlazarett Halle a. S.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig,

unter Garantie der Gemeinde.

Sicherstes Institut für Geldeinlagen.

Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. **Geschäftszeit:** Jeden Werktag vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr.

Einlagen werden streng geheim gehalten und mit

3½ Prozent verzinst.

Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:

ab Halle:	in Wahren:	ab Wahren:	in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min.	vorm. 9 Uhr 57 Min.	nachm. 12 Uhr 25 Min.	nachm. 1 Uhr 3 Min.
„ 10 „ 39 „	„ 11 „ 16 „	„ 3 „ 54 „	„ 4 „ 32 „
nachm. 1 „ 33 „	nachm. 2 „ 15 „	„ 4 „ 50 „	„ 5 „ 30 „
„ 3 „ 23 „	„ 4 „ 6 „	„ 7 „ 25 „	„ 8 „ 7 „

Real- und Handelsschule

(Privatschule mit Pensionat) in Marktbreit a. Main (Bayern).

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste.

Aufnahme-Alter 10—16 Jahre. Mäßiges Honorar. Prospekte durch

J. Daum, Rektor.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabschluß der Bank für das Jahr **1904** beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

73 Prozent

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichneten Agenturen:

Hugo Schulze, Stadtrat und Hauptagent in Halle a. S.
Franz Geppert, Zimmermeister in Halle-Giebichenstein.
Reinhold Weickart, Holzhändler in Halle-Trotha.
Albert Peter, Holzhändler in Brachstedt.

Neue Kochschule,

Kl. Ulrichstrasse 18, I.

Gründl. Ausbildung junger Mädchen in der bess. Küche, Privatmittagstisch von 12—½3 Uhr. Menagen.

Der Platz einer **Freischülerin** ist zum 1. April zu vergeben.

Bei **Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungen-Krankheiten, Erkältung, altem Husten, Stickhusten, zur Stärkung und Kräftigung schwächlicher blutarmer Kinder** empfehle ich wieder eine Kur mit meinem **beliebten, ärztlicherseits viel verordneten**

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt **blutbildend, stärkerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkraft in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten vorzuziehen. Geschmack** fein und mild, **leicht zu nehmen. Jahresverbrauch stetig steigend. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken.**

Haupt-Niederlage in Halle:

Hirsch-, Löwen-, Adler-, Mohren-, Victoria-, Engel-, Kaiser-, Kronen-Apotheke.

Konditorlehrlinge.

Infolge der häufig irreführenden Annoncen von Fabriken und Bäckereien machen wir Eltern und Vormünder darauf aufmerksam, daß die **Konditorei** nur bei Mitgliedern der **Konditoren-Innung** erlernt werden kann. Dieselben verteilen sich auf folgende Städte: **Aschersleben, Brehna, Cönnern, Delitzsch, Eisleben, Eilenburg, Bitterfeld, Jerichow, Halle, Herzberg, Hohenmölsen, Kamen, Köthen, Landshut, Lützen, Merseburg, Mühlberg, Naumburg, Querfurt, Sangerhausen, Schmiedeberg, Teuchern, Torgau, Weißenfels, Pettenberg, Zeitz, Zörbig.** Nähere Auskünfte und Angaben geeigneter Lehrstellen durch

Johannes David, Halle a. S.,
Vorsitzender der Konditoren-Innung des Regierungs-Bezirks Merseburg zu Halle a. S.

Magerfleisch

Brennerei 1784 gegr., **Wismar a. d. Ostsee.**

Feinste hervorragende allbekannte und beliebte Spezial-Marken:

Sehr alter **Kornbranntwein** Krug Mk. 1.10, per Liter Mk. 1.80, **Whisky** per Fl. Mk. 2.— und Mk. 2.50, Probefl. 50 Pfg., zu haben bei:

August Apelt, Leipzigerstr. 8.
Richard Baartz, Leipzigerstr. 51.
Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19 und Kl. Ulrichstr. 10.
Max Bernstein, Geiststr. 82.
Ernst Beyer, Herrenstr. 5.
Carl Bosch, Breitestr. 1.
R. Tieringer, Bernburgerstr. 1.
Paul Eincke, Streiberstr. 81.
E. Foerster Nachf., L. Brehmer, Leipzigerstr. 48.
Wilh. Franke, Glauchaerstr. 53.
Reinh. Gebhardt, Rannischestr. 20.
R. Georgii, Glauchaerstr. 48 u. 78.
Otto Glaß, Talamtstr.
Albert Grimm, Steg 15.
G. Güttel, Gr. Steinstr. 25.
Willy Hennicke, Torstr. 47.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
E. Hindorf, Ludw. Wuchererstr. 65.
Paul Kegel, Bernburgerstr. 27.
Oskar Knoche, Robert Franzstr.
Gustav Kuhne, Charlottenstr. 2.
Ferd. Hille, Geiststr. 68.
August Lane, Leipzigerstr. 47.
Friedrich Nietzold, Mansfelderstr. 61.
Otto Nuck, Gr. Steinstr. 76.
August Peter, Königstr. 19.
Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr. 76.
Pottel & Broskowski, Gr. Ulrichstr. 33.
Gustav Rühlemann, Königsplatz.
Rich. Sachse, Friedrichstr. 18.
C. Sauer, Magdeburgerstr. 47.
R. Schaaf, Leipzigerstr. 64.
W. E. Schaaf, Schillerstr. 13.
Curt Schlegel (W. E. Schmidt), Leipzigerstr. 50.
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2.
Franz Stein, Gr. Klausstr. 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.
Albert Weise, Mühlweg 29.
Robert Weise, Friedrichplatz 9.

In Giebichenstein:

Beyer & Sohn, Reilstr. 36.
L. Büchner, Trotha.
G. Rauluß, Böchstr. 1.

Hühner-Augen. —Schutzmarke Hahnkopf.— **G. Jacobi's Touristen-Plaster** gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen, a 75 Pfg. Depots in Halle: Engel-, Kaiser-, Löwen- und Waisenhaus-Apotheke. Nach auswärts täglich Postversand.

Bei **Einkauf von 5 Mk.** an erhält jeder Käufer ein **Extra-Geschenk.**

H. Elkan,

Leipzigerstr. 87,

billigstes und größtes

Kaufhaus der Stadt Halle,

empfiehlt:

Konfirmanden-Anzüge

in größter Auswahl, guten Stoffen, garantiert schönster Paßform in

10 Qualitäten

von 9,50 Mark an, 12,00, 13,25, 15,00, Mk. 17,00 bis zu den feinsten, Mk. 20,00.

Jeder bei mir **fertig gekaufte Anzug** sitzt genau wie **nach Maß** gearbeitet.

Stoff-Lager

zu Bestellungen nach Maß unter Garantie guten Sitzes mit **billigster** Preisstellung.

Ferner großes Lager in **Konfirmanden-Hüten, Wäsche, Chemisettes, Stiefeletten u. Stiefeln** in eleganten u. haltbaren Qualitäten.

Jeder Konfirmand erhält ein Extra-Geschenk.

Kaufhaus I. Ranges

H. Elkan,

Leipzigerstr. 87.

Bei Einkauf von 5 Mk. an erhält jeder Käufer ein **Extra-Geschenk.**

Bruchleidende

verlangt Gratisbroschüre über das Bruchband ohne Feder „Ideal", zu jedem Bruch passend u. dessen, radellos einhaltend.

Institut für Bruchleidende

Heinr. Werth, Vallenberg 913, Holland.

Da Ausland: Doppelporto.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050212030/fragment/page=0003

Koke, Gasanstalts- als auch westf., für **Zentralheizungen,** sow. für **Stuben-Oefen,** groß und zerkleinert.

Steinkohlen-Briketts und **Steinkohlen,** westf. und Zwickauer, für **Maschinen-** und **Hausbedarf,** alle Sorten.

Schmiede-Kohlen, gew. **Nusskohlen** von bekannter Güte, beste westfälische.

10000 Gratis-Dosen

kommen in den nächsten 4 Wochen zur Verteilung.

Ein bemerkenswertes Angebot an die Leser

des **General-Anzeiger** für Halle und den Saalkreis.

Ich verlange nicht von Ihnen, dafs Sie Geld dafür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares bewirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert; ich biete Ihnen aber die Gelegenheit, daß Sie sich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Wenn sich nach einem Versuch die Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Gewissen ein größeres Quantum kaufen.

Eine Postkarte genügt.

Wenn Sie an mich schreiben und sich auf die Offerte in dieser Zeitung beziehen, werde ich Ihnen umgehend eine Probedose meines Haarwuchsmittels kostenlos zusenden. Eine Anzahl überzeugender Dankschreiben ist jeder Sendung beigelegt.

JOHN CRAVEN-BURLEIGH, BERLIN W. 297, Leipzigerstr. 84.

Cornedbeef „Marke Bintz"

aus der **Cornedbeef-Fabrik Walter Bintz, Hamburg,**

alleiniger Lieferant

der Kaiserlichen Marinestation der Ostsee 1905/6,

Lieferant des Kriegsministeriums.

Cornedbeef „Marke Bintz" wird durch diese Lieferungen an die **höchsten deutschen Behörden** als anerkannt

bestes Fabrikat

gekennzeichnet.

Man verlange ausdrücklich „Marke Bintz", nur dadurch wird für die richtige Ware aus obiger Fabrik Gewähr gegeben.

Fabrik-Niederlage für Provinz Sachsen in Magdeburg bei Herm. Jürgensen,

Telephon 910.

NERLB!
BRUAMGH
SERDNED
ZIPELIG
LÖNK
RENANVCH
BRAUGGEMD
NOPES
RATTSGUTT
SENES

Sind Sie gewandt?

Wir haben 10 Städte-Namen **ausgewählt** und deren Buchstaben umgestellt. **Können Sie die Lösung** finden? Versuchen Sie es, bitte! **Wir haben etwas** für Sie, was wir Ihnen senden würden, und was eine angenehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung **vollständig kostenlos,** falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. **Verschieben Sie die Sache nicht!** Nur Erwachsene wollen sich melden. Kinder erhalten keine Antwort.

Senden Sie Ihre Karte an:

Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 146,
Stalischreiberstr. 5.

Schöne Büste!

Ein opulenter wohlgeformter Busen ist unentbehrlich für jede Frau, die um ihre Reize besorgt ist, die gefallen, begehrenswert erscheinen und angebetet sein will. Um dieses Resultat in 1 Monat ohne Kur und ohne die häufig schädlichen und niemals wirkungsvollen Geheimmittel zu erreichen, gibt es nichts besseres wie die berühmte **Adonis-Seife** (konzentr. Kräuterseife) erzeugt aus dem Extrakt von 72 Kräutern. Einziges harmloses Präparat, bequem, diskreter Gebrauch, von reeller und durch mehr als 10 000 **Atteste** beglaubigter Wirkung. Machen Sie einen Versuch und Sie werden über die erzielte Wirkung erstaunt sein. Eignet sich für junge Mädchen ebenso wie für die Frau mit unentwickelten oder in Folge des Wochenbettes verlorenem Busen. **Adonis-Seife** wird mit genauer Gebrauchsanweisung in Stücken à 250 Gramm geliefert. **Preis per Karton mit 3 Stück Mk. 10.—, 6 Stück Mk. 18.—, 12 Stück Mk. 30.** — **franko und zollfrei** gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Aufträge sind zu richten an den ausschließlich befugten Fabrikanten

Lodovico Pollak in Mailand (Italien).

Briefe kosten 20 Pf., Postkarten 10 Pf., Korrespondenz in allen Sprachen.

Eltern! Schützet Euch und Eure Kinder

vor Mund- und Rachenkrankheiten, deren Gefahr Euch täglich umgibt in Haus und Schule, im geschäftlichen wie im gesellschaftlichen Verkehr, durch

Densos

das absolut beste antiseptische Mundwasser der Welt. — Grossartige Erfolge! Aerztlich empfohlen! Nur etliche Tropfen genügen!

Densos macht den Mund gesund und rein, Die Zähne fest und schön wie Elfenbein.

Ueberall zu haben, in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Preis à Fl. Mk. 1,50.

Fritz Schulz, Leipzig, chemische Fabrik.

Die meisten

Beinkrankheiten,

selbst ganz veraltete Fälle **sind heilbar** ohne Operation, ohne Berufsstörung und fast schmerzlos. Verlang. Sie gratis u. frko. Broschüre: **„Wie heile ich mein Bein selbst".** (Schutzmarke.) Sehr geringe Kurkosten. Glänzende Erfolge. Hunderte Dankschreiben.

Laboratorium chem. Präparate u. Verbände

Dr. med. Ernst Strahl,

— **Hamburg 87,** Große Allee 10. —

Spezialärztlich geleitete Institute in Hamburg, Brüssel, Antwerpen, Charleroy, Lüttich rc.

Künstl. Zähne,

Reparat., Zahnschmerz bes., Plombierungen. **J. Sachse,** Scharrenstr. 5, I.

Damen teile mit, wie ich schöne Büste erlangte. Fr. v. Beckum, Charlottenburg 39.

A. Herrmann, Uhrmacher,

Julius Meyer Nachfl.,

Brüderstr. 16, am Markt.

Verkauf nur **bester Fabrikate, Reparaturen** werden bei vorheriger Preisangabe unter Garantie ausgeführt. Wer bisher mit der Ausführung seiner Reparaturen unzufrieden war, versäume nicht, sich von der Leistungsfähigkeit meiner Werkstatt zu überzeugen. Besichtigen Sie gefl. mein übersichtliches Schaufenster.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050212030/fragment/page=0004